

GOTTESDIENSTE

Sonntag:	9.00 Uhr Pfarr- und Konventamt	
	10.15 Uhr hl. Messe der englischsprachigen Gemeinde	
	10.30 Uhr Kindermesse	11.30 Uhr hl. Messe
	18.15 Uhr Vesper	19.00 Uhr hl. Messe
Mo - Fr:	18.00 Uhr hl. Messe	19.30 Uhr Komplet
Mo + Fr:	Anbetung nach der hl. Messe um 18 Uhr	
Samstag:	18.00 Uhr Vorabendmesse	19.30 Uhr Komplet
Beichtgelegenheit:	Montag – Freitag:	17.00 – 17.45 Uhr
	Samstag:	15.00 – 18.00 Uhr
	Sonntag:	8.00 – 9.00 Uhr

Informationen für die Zeit vom 15.10. bis 29.10.2017

So 15.10. **28. Sonntag im Jahreskreis** - Sonntagsordnung
 1. Lesung: Jes 25,6-10a 2. Lesung: Phil 4,12-14.19-20
 Evangelium: Mt 22,1-10
 9.00 Uhr Choralamt: Choralschola der Abtei

Mo 16.10. 20 Uhr im Gruppenraum 2:
 Gesprächskreis: Wege zum Glauben
 Madelleine Delbrel (1904-1964)
 Texte der berühmten Französin
 Leitung: Dr. Stefan Daltrop und Abt Odilo Lechner OSB
 Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten

Di 17.10. Hl. Ignatius von Antiochien, Bischof und Martyrer



Ignatius mit dem Beinamen Theophoros, „Gottesträger“, war nach dem Apostel Petrus und dem hl. Evodius der dritte Bischof von Antiochien in Syrien. Nach der Legende war er das Kind, das Jesus den Jüngern vorstellte, als sie darüber stritten, wer der Größte sei. Der Apostel Johannes soll sein Lehrer gewesen sein. Um 110 wurde er unter Kaiser Trajan wegen seines Glaubens verhaftet und nach Rom gebracht. Auf der mühsamen Reise schrieb er seine berühmten sieben Briefe, Ausdruck seiner glühenden Christusliebe und seiner Sorge um die Einheit der Gemeinden unter ihrem Bischof. An die Gemeinde von Rom schickte er einen Brief voraus, in dem er flehentlich darum bat, man möge nichts für seine Freilassung unternehmen. In Rom wurde Ignatius zum Tod verurteilt und im Kolosseum von den wilden Tieren zerrissen.
 (Beschreibung der Erzabtei St. Martin/ Beuron)

Mi 18.10. Hl. Lukas, Evangelist

Mi 18.10. 20 Uhr im Pfarrsaal: REISEN IN KUNST UND KULTUR:
Andrea Palladios – Villen, Paläste und Kirchen
Das monumentale Spätwerk und der Kirchenbau
 Diavortrag mit Fotopublizist und Dozent Richard K. Blasy
 Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten

So 22.10. **29. Sonntag im Jahreskreis** - Sonntagsordnung
WELTMISSIONSSONNTAG
 1. Lesung: Jes 45,1.4-6 2. Lesung: 1Thess 1,1-5b
 Evangelium: Mt 22,15-21

Feier des **Weltmissionssonntags** mit

- Frühschoppen
- Eine-Welt-Waren-Verkauf

nach dem Pfarr- und Konventamt um 9 Uhr



Wir danken schon jetzt für Ihre Kuchenspenden und die feinen Leckereien sowie allen fleißigen Helfern für ihren tatkräftigen und unermüdlichen Einsatz.

Der Erlös des Tages kommt direkt der Arbeit der Pallottinerinnen zugute.

Sa 28.10. Hl. Simon und Hl. Judas Thaddäus, Apostel

So 29.10. **30. Sonntag im Jahreskreis** - Sonntagsordnung
 2. Lesung: Ex 22,20-26 2. Lesung: 1Thess 1,5c-10
 Evangelium: Mt 22,34-40

Vorschau

Di 02.11. Colloquium Benedictinum (Mehr Infos im Colloquium-Flyer)
 Di 07.11. Colloquium Benedictinum (Mehr Infos im Colloquium-Flyer)
 Sa 11.11. Senioren- und Krankengottesdienst
 Mo 13.11. 20 Uhr im Jugendhaus Elternabend zur Erstkommunion
 Di 14.11. Colloquium Benedictinum (Mehr Infos im Colloquium-Flyer)
 Di 21.11. 20 Uhr Buchpräsentation mit Abt Odilo Lechner
 Mi 22.11. 8 – 13 Uhr Kinderbibeltag
 Sa 25.11. Vigil zum Christkönigssonntag
 von/bis 02.-03.12. Adventsbasar



**Wir weisen auf unser neues Programm des
Colloquium Benedictinum Sankt Bonifaz hin.**

Thema: Provokation Wüste

Die Wüste als spiritueller Ort hat nicht nur Männer in ihren Bann gezogen, sondern immer wieder auch Frauen. In der Tradition der Wüstenmütter, die Dr. Gabriele Ziegler am ersten Abend thematisieren wird, begleitet Agnes von Helmolt suchende Menschen in die Einsamkeit der Wüste. Beduinen, die sich dabei unterstützen, nennen sie deshalb „Mutter der Karawane“. Mit seinem Dokumentarfilm „Wüste – Tor zur Unendlichkeit“ gibt Max Kronawitter Einblicke in eine spirituelle Wüstenreise, die er zusammen mit der Wüstenreisenden, Agnes von Helmolt, im Frühjahr 2017 unternommen hat.

Themen der Vortragsabende:

Donnerstag, 2. November 2017, 20 Uhr;

Die Wüstenmütter

Dr. Gabriele Ziegler

Mitglied d. Vorstands der Johannes-Cassian-Stiftung, Münsterschwarzach

Dienstag, 7. November 2017, 20 Uhr;

Wüste – Tor zur Unendlichkeit

(Dokumentarfilm über eine spirituelle Wüstenreise)

Max Kronawitter

Filmemacher, Ikarus Filmproduktion

Dienstag, 14. November 2017, 20 Uhr;

Mutter der Karawane

Agnes von Helmolt / Wüstenreisende

**Die Vorträge finden im Saal des Zentrums St. Bonifaz statt.
Besuchen Sie auch unsere Homepage (www.sankt-bonifaz.de).**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Katholische Pfarrgemeinde St. Bonifaz

Karlstr. 34 - 80333 München

Tel 089 55171-200 - Fax -230

www.sankt-bonifaz.de

st-bonifaz.muenchen@ebmuc.de

Bürozeiten: Mo, Mi, Fr: 9.00 - 11.30 und Mo, Mi: 14.00 - 16.00 Uhr

LIGA-Bank München IBAN DE 46 7509 0300 0002 1423 17 BIC GENODEF1M05

**Das Pfarrbüro ist am 20.10. sowie vom 30.10.-3.11.2017 geschlossen.
Wenden Sie sich in dieser Zeit bitte an die Klosterpforte,
dort hilft man Ihnen gerne weiter.**

15. Oktober 2017

Liebe Gemeinde,

wären Sie einfach so in einem Gewand unterwegs, das für eine Hochzeit passt? Oder würden Sie Lust auf ein Festessen haben, das während der Dauer eines Krieges schon fertig war und dann erst gegessen werden kann? Man sieht schon, das Gleichnis, das Jesus im heutigen Evangelium den Hohepriestern und den Ältesten erzählt, hört sich ein bisschen unrealistisch an. Es ist nicht aus dem konkreten Leben gegriffen, wie viele andere Gleichnisse Jesu, sondern vermittelt seine Aussage gerade in seinen märchenhaften Zügen.

Die ursprünglich geladenen Gäste waren das Fest nicht wert – die religiöse Elite des Judentums hat Jesus abgelehnt, kaum jemand aus diesem Kreis folgte ihm nach. Deswegen werden alle Menschen eingeladen. Gute und Böse, wirklich jeder Mensch hat eine Eintrittskarte zum Hochzeitsmahl, das heißt zum Reich Gottes. Nicht alle Menschen aber sind bereit, sich auf die Einladung wirklich einzulassen. Das zeigt der Mann ohne Hochzeitskleid. Wer kommt, ohne den Gastgeber und seinen Sohn zu respektieren, der nimmt die Einladung nicht wirklich an. Ganz kurz und simpel lautet die Botschaft dieses Evangeliums: Alle, wirklich alle, sind eingeladen ins Reich Gottes, Christus will alle Menschen berufen. Aber es gibt welche, die lehnen diesen Ruf ab, die nehmen die Einladung nicht an. Auch diese Ablehnung respektiert Gott. Deswegen heißt gerufen sein auch, dass man immer wieder schauen sollte, ob man die Einladung wirklich annimmt.

Eine gute Woche wünscht

P. Korbinian Linsenmann OSB, Pfarrer